

Leopold Museum Privatstiftung LM Inv. Nr. 459

Egon Schiele  
Kleiner Baum im Spätherbst  
Öl auf Holz, 1911  
42 x 33,5 cm

Provenienzforschung bm:ukk – LMP

Mag. Dr. Sonja Niederacher

30. Juni 2010

**Egon Schiele**

**Kleiner Baum im Spätherbst**

Öl auf Holz, 1911

42 x 33,5 cm

LM Inv. Nr. 459

N 95, OK 144, L 193, JK 222



**Provenienzzangaben zu „Kleiner Baum im Spätherbst“  
in den Werkverzeichnissen**

NIRENSTEIN 95 Ein Baum

Arthur Roessler, Wien

Richard Lanyi, Wien

Otto Nirenstein, Wien

Otto KALLIR 144 Ein Baum/A Tree

Arthur Roessler, Wien

Richard Lanyi, Wien

Neue Galerie, Wien

Galerie St. Etienne, New York

Dr. Rudolf Leopold, Wien

LEOPOLD 133

Arthur Roessler, Wien

Privatbesitz, Wien

Jane KALLIR 193 A Tree in Late Autumn

\*Acquired from the artist

Arthur Roessler

Richard Lanyi

Neue Galerie, Vienna

Galerie St. Etienne, New York

### Arthur Roessler

Arthur Roessler (1877-1955) war Kunsthistoriker und Publizist, er verfasste einige Monographien über österreichische Künstler. Er gilt als Entdecker und einer der wichtigsten Förderer Egon Schieles, als dessen Agent er auch fungierte.<sup>1</sup> Gemäß NIRENSTEIN war er der erste Eigentümer des Bildes.

---

<sup>1</sup> Siehe beispielsweise Arthur Roessler (Hg.): Egon Schiele: Briefe und Prosa, Wien 1921 oder Hatje Cantz: Schiele & Roessler. Der Künstler und sein Förderer. Kunst und Networking im frühen 20. Jahrhundert, Wien 2004.

## **Richard Lanyi**

Nach den Angaben in NIRENSTEIN war der auf Roessler folgende Eigentümer des Kleinen Baumes im Spätherbst der Wiener Buchhändler und Verleger Richard Lanyi. Richard Lanyi wurde am 9. Dezember 1884 in Wien als Richard Löwy geboren, er benannte sich später in Lanyi um. Seine Buchhandlung mit angeschlossenem Verlag in der Kärntnerstraße 44 war gleichzeitig auch Bücherschwemme und Agentur für Vorlesungen, vor allem für jene von Karl Kraus. Ein weiterer Schwerpunkt seiner verlegerischen Tätigkeit und auch seines privaten Interesses waren die Arbeiten von Egon Schiele, er sammelte dessen Werke, verkaufte sie aber auch über seine Buchhandlung.<sup>2</sup> Richard Lanyi hatte Egon Schiele persönlich gekannt, seine Briefe an Egon Schiele sind bei Nebehay abgedruckt.<sup>3</sup> Bei mehreren Projekten arbeitete Lanyi mit Arthur Roessler zusammen. Von diesem hatte er offenbar auch das Bild Kleiner Herbstbaum im Spätherbst gekauft.

## **Otto Nirenstein**

NIRENSTEIN gab in seinem Werkverzeichnis im Jahr 1930 sich selbst als aktuellen Eigentümer, folgend auf Arthur Roessler und Richard Lanyi an. Das Datum des Eigentumsüberganges ist nicht bekannt, erfolgte aber vermutlich vor 1928. Im Katalog der in diesem Jahr stattfindenden Egon Schiele-Gedächtnisausstellung

---

<sup>2</sup> Zwischen 1917 und 1920 ließ er 34 Bildmotive bei Max Jaffé (der auch die Drucke für das erste Werkverzeichnis von Egon Schieles Arbeiten von Otto Nirenstein 1930 anfertigte), im Lichtdruckverfahren herstellen, die er auch als Postkarten produzierte. Liste der Postkarten in Friedrich Pfäfflin (Hg.): Richard Lanyi. I Im Verlag der Buchhandlung 1917-1938 (Bibliothek Janowitz 12) Warmbronn 2006, S. 30-32. 1917 publizierte er zwölf Zeichnungen von Egon Schiele in Originalgröße. Egon Schiele: Zeichnungen. 12 Blätter in Originalgröße. Wien: Verlag der Buchhandlung Richard Lanyi 1917. Siehe dazu auch LEOPOLD, S. 670.

<sup>3</sup> Christian M. Nebehay: Egon Schiele 1890-1918. Leben Briefe Gedichte, Salzburg/Wien 1979.

des Hagenbundes ist das Bild als Nummer 22 mit dem Vermerk „Privatbesitz“ gelistet. Zu diesem Zeitpunkt gehörte es wahrscheinlich schon Otto Nirenstein, weil Richard Lanyi als Eigentümer eines anderen Bildes („Offenbarung“ bzw. „Komposition“) namentlich angeführt wurde.<sup>4</sup>

Von Bedeutung ist, dass Nirenstein das Bild vor 1930 von Richard Lanyi erwarb, also noch bevor Richard Lanyi von den Nationalsozialisten verfolgt und schließlich 1942 in Auschwitz ermordet wurde, während seine Buchhandlung und sein Kunstbesitz enteignet wurden.<sup>5</sup>

### **Galerie St. Etienne, New York**

Otto Nirenstein wurde ebenso wie Lanyi von den Nationalsozialisten aufgrund seiner als „jüdisch“ kategorisierten Herkunft verfolgt und musste in die USA fliehen. Doch konnte er seine eigene Kunstsammlung mitnehmen, mit der er in New York die Galerie St. Etienne eröffnete. Otto KALLIR weist 1966 mit seinen Provenienzzangaben darauf hin, was seine Enkelin, Jane Kallir, später genauer ausführen sollte, nämlich dass dieses Bild zu jenen gehörte, die Otto Nirenstein bei seiner Emigration in die Vereinigten Staaten aus Österreich mitnehmen konnte. In einem Brief an das Leopold Museum schrieb sie diesbezüglich:

*„...was brought to Paris when the Kallir family emigrated in 1938, and shipped to the Galerie St. Etienne in New York in 1939.“<sup>6</sup>*

---

<sup>4</sup> Gedächtnisausstellung des Hagenbundes in der Galerie Würthle, Oktober bis November 1928, Katalog.

<sup>5</sup> Siehe dazu das Dossier „Richard Lanyi“ zum Bild „Offenbarung“ vom 21. Dezember 2009.

<sup>6</sup> Jane Kallir an Patricia Spiegelfeld, 31. Mai 2002, LMP.

## **Rudolf Leopold**

Rudolf Leopold erwarb das Bild im Jahr 1954 direkt von Otto Kallir im Rahmen eines Tauschgeschäftes. Otto Kallir gab an Rudolf Leopold das Bild „Selbstseher“ und das Bild Baum von Egon Schiele, während Leopold an Kallir ein als „Stadtbild“ bzw. „Gelbe Stadt“ bezeichnetes Gemälde und ein Aquarell, eine Studie zur „gelben Stadt“ darstellend, gab.<sup>7</sup> (BEILAGE 1)

## **Rückseitenautopsie**

Auf der Rückseite des Gemäldes ist ein Zeitungsausschnitt aufgeklebt, übertitelt mit „Painter of Trees“ aus der New York Times vom 25. August 1946, offenbar von Otto Kallir angebracht. Ein anderer Klebezettel wurde abgelöst, die Reste sind nicht zu entziffern. Auf einem weiteren Klebezettelfragment ist noch von Hand geschrieben „privat“ zu lesen.

Wien, 30. Juni 2010



Mag. Dr. Sonja Niederacher

## **Beilagenverzeichnis**

### **BEILAGE 1**

Tauschvertrag zwischen Rudolf Leopold und Otto Kallir vom 14. Juli 1954, private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

---

<sup>7</sup> Tauschvertrag zwischen Rudolf Leopold und Otto Kallir vom 14. Juli 1954, private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

Egon Schiele: Kleiner Baum im Spätherbst, LM Inv. Nr. 459

## **BEILAGE 1**

Tauschvertrag zwischen Rudolf Leopold und Otto Kallir vom 14. Juli 1954,  
private Unterlagen Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Rudolf Leopold.

Tauschvertrag :

Herr Dr. Otto K a l l i r (New York) und Herr Dr. Rudolf L e o p

T A U S C H V E R T R A G :

Herr Dr. Otto KALLIR (New York) und Herr Dr. Rudolf LEOPOLD (Wien) vereinbaren mit heutigem Tage, folgende Gemälde bzw. 1 Aquarell aus ihrem Eigentum und Besitz zu tauschen.

Herr Dr. KALLIR gibt: 1.) E. Schiele, / "Selbstseher" (Nirenstein-Nr. 77) und 2.) E. Schiele, / "Baum" (Nirenstein-Nr. 95) .

Herr Dr. LEOPOLD gibt: 1.) E. Schiele, / Stadtbild (wahrscheinlich Nirenstein-Nr. XXXVI, die "gelbe Stadt") und 2.) E. Schiele, Studie zur "gelben Stadt", aquar. Bleistiftzeichnung .

-o-

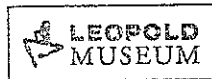
Beide Tauschpartner bestätigen, daß sich obgenannte Werke Schiele's in gutem Erhaltungszustand befinden, verpflichten sich, die Werke mit entsprechender Sorgfalt zu verpacken, <sup>zu versichern</sup> und zu versenden. Jeder Partner bezahlt die Transportkosten der von ihm gesandten Wer. Als letzter Termin der Absendung der Werke von New York bzw. von W gilt der 30. September 1954. *Verantwortung für Paketsgültigkeit ist die Gewähr der Beauftragten & der Nationalbank für die Ras.- resp. Luftfahr.* Ihr Einverständnis mit allem Obigen geben beide Tauschpartne mit nachfolgenden, eigenhändigen Unterschriften kund:

Wien, am 14. Juli 1954

*Otto Kallir*  
Dr. Kallir m.p.  
46 West 57<sup>th</sup> St.  
N. Y. C.

*Dr. Rudolf Leopold*  
Dr. Leopold m.p.

2- 457  
2. 459



3336